

187 Max Liebermann

1847 – Berlin – 1935

Selbstbildnis mit Mütze. 1923

Schwarze und weiße Kreide auf braunem Papier, auf leichten Karton aufgezogen. 29,8 × 23,6 cm (11 ¾ × 9 ¼ in.). Unten rechts signiert und datiert: MLiebermann 1923. [3102]

Provenienz

Walter Bauer, Fulda (1965 bei Kornfeld und Klipstein, Bern, erworben, seitdem in Familienbesitz)

EUR 15.000–20.000

USD 17,600–23,500

Ausstellung

275 Zeichnungen von Max Liebermann – aus Anlass seines 80. Geburtstages. Berlin, Galerie Paul Cassirer, 1927, Kat.-Nr. 273 (?)

Literatur und Abbildung

Auktion 176: Bücher (darunter die kulturhistorische Bibliothek des verstorbenen Redakteurs Max Bauer): Handzeichnungen, Graphik, Gemälde, Plastik, Kunstgewerbe. Berlin, Max Perl, 31.10.–1.11.1932, Kat.-Nr. 1003 (?) / Auktion 116: Moderne Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Bern, Kornfeld und Klipstein, 17.–19.6.1965, Kat.-Nr. 574, Abb. Tf. 72 / Deutsche Zeichnenkunst aus zwei Jahrhunderten. 1760 bis 1960. Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphik aus der Sammlung W.B. Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, 1967, Kat.-Nr. 71

Wir danken Margreet Nouwen, Berlin, für die Bestätigung der Authentizität der Zeichnung und für freundliche Hinweise.

Mit durchdringendem Blick, die Augenbrauen kritisch hochgezogen, blickt uns Max Liebermann in seinem „Selbstbildnis mit Mütze“ entgegen. Besonders die Partie um die tief liegenden Augen, die markante Nase und den vom Schnurrbart umgebenen Mund hat der hier 75-jährige Künstler detailliert ausgearbeitet. Liebermanns Biograf konstatiert: „Er ist ebenso unerbittlich mit sich selbst in diesen Selbstbildnissen, die nach seinem fünfundsiebenzigsten Geburtstag entstanden sind, wie er scheinbar unerbittlich in die Welt hineinschaut“ (Hans Ostwald: Das Liebermann-Buch, Berlin 1930, S. 391).

Unsere Kreidezeichnung ist Teil einer Reihe von späten Selbstbildnissen des Künstlers. Hatte sich Liebermann in jungen Jahren nur selten porträtiert, nahm er sich nach 1902 immer wieder zum Bildanlass. Die ausdrucksvollen, variantenreichen Bildnisse zählen zu den beeindruckendsten Werken des Künstlers überhaupt. Hierbei zeigt er sich mal in engem Bildausschnitt, mal mit den Insignien des Malers, mal barhäuptig oder mal, wie hier, mit Mütze. Im Ausdruck verwandt ist unsere Zeichnung mit dem 1925 entstandenen repräsentativen Gemälde „Selbstbildnis mit Sportmütze an der Staffelei“, das zur Sammlung der Alten Nationalgalerie Berlin zählt.

Anlässlich des 80. Geburtstags des Malers und Präsidenten der Berliner Akademie wurden 1927 gleich drei große Ausstellungen veranstaltet: So zeigte die Preußische Akademie der Künste im Juni/Juli 1927 am Pariser Platz – und somit in unmittelbarer Nähe zum Wohnhaus des Künstlers – eine Schau von 100 Ölgemälden Liebermanns. Liebermann zeigte hier so selbstbewusst wie selbstverständlich sechs Selbstbildnisse. Der Verlag Bruno Cassirer präsentierte parallel ab Juni des Jahres 80 Pastelle des Künstlers, die den Koloristen Liebermann erfahrbar machten. Auch unser „Selbstbildnis mit Mütze“ wurde anlässlich des Jubiläums ausgestellt: In der Galerie von Paul Cassirer war es ab Juli 1927 in einer Schau mit der beeindruckenden Zahl von 275 Zeichnungen zu sehen.

GK

